

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für
Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 4/2022, 16. Jahrgang, Nummer 309, 28. März 2022

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

- | | |
|---|---------|
| LFV SH: Staffelstab im JFZ übergeben | Seite 2 |
| LFV SH: Hilfe für die Ukraine
Immer diese Brandmeldeanlagen!
Messestand zu verkaufen | Seite 3 |
| Feuerwehrmuseum SH: Sonderausstellung "Feuerwehreinsätze in Norddeutschland"
LFV-Fördermitglied: Mit dem Dienstausweis gibt 's Feuerwehrrabatt bei FIT | Seite 4 |
| DFV SH: Oldtimer treffen sich beim Deutschen Feuerwehrtag
Jetzt bewerben für Förderpreis „Helfende Hand“ 2022 | Seite 5 |

Aus den Kreisverbänden

- | | |
|--|----------|
| KFV Dithmarschen: 94 Löschdecken für Feuerwehren | Seite 6 |
| Feuerwehr Lübeck: Ernennung und Vereidigung | Seite 7 |
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Neue Erste-Hilfe-Ausbildung für die Feuerwehren
Fahrzeug der FF Schacht-Audorf am Ende von Europa gesichtet | Seite 8 |
| Feuerwehr Kiel: Einsatz beendet und ran an den Herd!
Leitstellendisponenten gesucht | Seite 9 |
| KFV Ostholstein: Hilfe für die Ukraine aus Stockelsdorf
FF Stockelsdorf bezieht ihr neues Zuhause | Seite 10 |
| KFV Schleswig-Flensburg: Von Janneby nach Brasilien | Seite 11 |

Einsatzberichte

- | | |
|---|----------------------|
| KFV Rendsburg-Eckernförde: Aus Schornsteinbrand wurde Großbrand
Feuer in Wohnanlage / Schulbusunfall mit 30 Kindern | Seite 12
Seite 13 |
| KFV Steinburg: Hochwasser in Kellinghusen | Seite 14 |
| KFV Herzogtum-Lauenburg: 150 Jahre altes Fachwerkhaus brennt nieder | Seite 14 |
| KFV Pinneberg: Die Geschichte vom Fuchs, der mal Drehleiter fahren wollte
Großfeuer einer Lagerhalle | Seite 15 |
| KFV Ostholstein: Feuer im Förderzentrum der Wagrienschule | Seite 16 |

- | | |
|--|-------------|
| Stellenausschreibung SINUS GmbH | Seite 18/19 |
| Stellenausschreibung Feuerschutz Matuczak | Seite 20 |



LFV SH

Staffelstab im JFZ übergeben

Das Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg und Peter Schütt – beides ist untrennbar miteinander verbunden. Von den ersten Ideen zur Wandlung der ehemaligen Katastrophenschutzschule zu einer Bildungsstätte für die Jugendfeuerwehren im Jahre 1997 bis heute stand der ehemalige Geschäftsführer des LFV SH hinter dem JFZ. Nun verabschiedete er sich nach 23 Jahren als Geschäftsführer in den Ruhestand und übergab die Schlüssel an seinen Nachfolger Torben Benthien.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bei frühlingshaften Temperaturen fand die Amtsübergabe im Kreis etlicher Gesellschafter, Weggefährten und Geschäftspartner statt. Wirksam wird sie zum 1. April. Dem neuen Geschäftsführer – der weiterhin auch als Jugendbildungsreferent im LFV SH arbeitet – wünschten alle Gäste, allen voran Landesbrandmeister Frank Homrich und Tilo von Riegen aus dem Innenministerium eine glückliche Hand.

Peter Schütt nutzte die Zusammenkunft, um einen Rückblick auf die Entwicklung des JFZ zu halten. Als Katastrophenschutzschule wurde

Seele des Hauses. „Ohne dich wären wir heute nicht da, wo wir heute sind“, dankte der scheidende Geschäftsführer. Zusammen mussten die beiden sich in den Anfangsjahren in viele bis dato eher unbekannt betriebswirtschaftliche Dinge einarbeiten. Auch von umfangreichen



Peter Schütt übergibt zum 1. April die Geschäftsführung des JFZ an Torben Benthien.

das Gebäude 1989 vom Bund erbaut – um dann fünf Jahre später an das Land Schleswig-Holstein verkauft zu werden. Dem schloss sich eine Hängepartie über die künftige Verwendung an. Letztlich setzte sich die Idee eines Bildungszentrums für die Jugendfeuerwehren durch, auch durch die Fürsprache des damaligen Innenministers Dr. Ekkehard Wienholtz. 1999 wurde dafür eine gemeinnützige GmbH gegründet und am 10. Januar 2000 konnte Einweihung gefeiert werden. Im ersten Jahr nutzten bereits 2000 Teilnehmer das Lehrgangsangebot. Vom ersten Tag dabei ist Jörg Schlüter als Verwaltungsleiter und gute



Beim Personal des JFZ bedankte sich Peter Schütt mit Rosen.

Bautätigkeiten blieb man nicht verschont: Kompletterneuerung aller Dachrinnen, neue Heizungsanlage und der Bau eines Zeltplatzes standen u.a. an. Die buchungsschwache Corona-Zeit nutzte das Team für die Komplettsanierung aller Zimmer und Bäder.

„Daher sind wir jetzt für die Zukunft gut aufgestellt“ bilanzierte der scheidende Geschäftsführer. Er übergebe nun ein modernes Tagungshaus für Feuerwehren, Hilfeleistungsorganisationen und auch



LBM Frank Homrich dankte Peter Schütt im Namen aller Gesellschafter.



JFZ-Verwaltungsleiter Jörg Schlüter überreichte im Namen der Belegschaft einen Reisegutschein.

Behörden. Alleinstellungsmerkmale seien die unverbaubare Lage am Nord-Ostsee-Kanal und die Tatsache, dass das JFZ die einzige GmbH in Deutschland sei, deren Gesellschafter die Feuerwehren seien.

Als einmalige Schmuckschatulle bezeichnete Landesbrandmeister Frank Homrich das JFZ. Im Namen der Gesellschafter bedankte sich Homrich bei Peter Schütt mit einem Reisegutschein für die nun freie Zeit. Torben Benthien bezeichnete der LBM als „Pflanze der Jugendfeuerwehr“ und wünschte ihm Erfolg und eine eigene Gangart bei der künftigen Arbeit.

Text / Fotos: Bauer



LfV SH

Hilfe für die Ukraine

Den LfV SH erreichen fortlaufend Anfragen zu Unterstützung der Ukraine mit Sachspenden und Material
Landesbrandmeister Frank Homrich weist auf Folgendes hin:

Nach Rücksprache mit den Hilfsorganisationen bitten wir darum, von Sachspenden Abstand zu nehmen, soweit nicht eine direkte Lieferungen an Partnerorganisationen in der Ukraine sichergestellt ist.

Bitte beachtet in diesem Kontext auch auf die Hinweise des MILIG zu dieser Fragestellung hin: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/_startseite/Artikel2022/I/220303_ukraine_drk_spenden.html

LfV SH

Immer diese Brandmeldeanlagen!

Eine Brandmeldeanlage (BMA) ist ein wichtiger Baustein im Gesamtbrandschutzkonzept eines Gebäudes und meistens auch Bestandteil der Bau- und Nutzungsgenehmigung. Das vorrangige Schutzziel einer Brandmeldeanlage ist die Brandfrüherkennung, Alarmierung und Weiterleitung des Alarms an eine hilfeleistende Stelle. Dies ermöglicht die Flucht der betroffenen Personen, schnelles Eingreifen des abwehrenden Brandschutzes und Rettung von Menschen und Tieren.

„Fehlalarme“ oder präziser Falschalarme von Brandmeldeanlagen aber belasten die Feuerwehren, insbesondere wenn eine Vielzahl von Brandmeldeanlagen im Einsatzgebiet vorhanden sind.

Um einen Überblick über die verschiedenen Ursachen für Falschalarme einer Brandmeldeanlage zu bekommen und bei den BMA-Betreibern für Aufklärung zu sorgen, wurde innerhalb der Fachgruppe Brandverhütung des Landesfeuerwehrverbandes SH eine Vorlage für einen Einsatz-/Mängelbericht entwickelt. Maßgeblichen Anteil hat das Beispiel aus der FF Heide, welches von dem Kamerad Matthias Scheel in die Fachgruppe Brandverhütung eingebracht und dort weiterentwickelt wurde. Auch die Kameraden Michael Hasselmann (Kreiswehrführer Ostholstein), Alexander Schwartz (Landesfeuerweherschule SH) und Jörg Taube (LfV SH-Fachleiter Brandverhütung) haben zu dem Ergebnis der neu gestalteten Vorlage (inklusive der Erläuterungen und Hinweise) beigetragen.

Mit diesem neuen Vordruck des Einsatz-/Mängelberichtes zum BMA-Alarm wird den Feuerwehren in Schleswig-Holstein ein einheitliches

Hilfsmittel an die Hand gegeben, um die Art des Alarms und die Auffälligkeiten bzw. Mängel bei Brandmeldeanlagen auf einfache Weise zu dokumentieren. Dies soll auch dazu dienen, den BMA-Betreiber dazu anzuhalten, sich um „seine Anlage“ zu kümmern und möglichst keine vermeidbaren Falschalarme mehr zu haben.

In der vergangenen Woche wurden allen Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden gedruckte Abreißblöcke zur Weiterverteilung an die Wehren übergeben. Aktuell ist das Formular auch auf unserer Homepage veröffentlicht. Hier gibt es den Einsatzbericht zudem als ausfüllbare Version bzw. als Downloadversion.

https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/_Facharbeit/2_Praevention-Brandschutzerziehung-Musik/Download_Brandverhuetung/Einsatzbericht_BMA_-_Erlaeuterung.pdf

https://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/_Facharbeit/2_Praevention-Brandschutzerziehung-Musik/Download_Brandverhuetung/Einsatzbericht_BMA.pdf

Messestand zu verkaufen

Unser förderndes Mitglied „Hamburger Feuerwehrshop“ hat ein besonderes Verkaufsangebot:

Zum Kauf steht ein kompletter Messestand, Hersteller „Oktanorm“. Größe: 6 x 3 Meter mit Regalen, Beleuchtung, Teppich und Vitrinen, viel Kleinmaterial, Kabel, Scheinwerfer und weiteres Zubehör. Preis ist Verhandlungssache. Kontakt: Kai Stolte, 0171-1905511. Besichtigung im auseinandergebauten Zustand in 24589 Nortorf möglich. .



Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein Sonderausstellung "Feuerwehreinsätze in Norddeutschland"

Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt zeigt in einer Sonderschau noch bis zum 30. April rund 100 großformatige Fotos von Feuerwehreinsätzen in Norddeutschland.

Das Spektrum der Feuerwehreinsätze reicht vom einfachen Türöffnen bis zum Befreien von eingeklemmten Personen im PKW nach einem Verkehrsunfall, vom Einfangen einer entlaufenen Katze aus einem Baum bis zum Verladen eines ausgerissenen Elefanten mit Hilfe eines Kranwagens auf einen LKW, vom Leerpumpen eines nach einem Unwetter mit Wasser vollgelaufenen Kellers bis zum Löschen einer brennenden Wohnung oder eines brennenden Tanklastzuges. Hinzu kommen noch zahlreiche Fotos von der Waldbrandkatas-



Pressefotos wie dieses sind Bestandteil einer neuen Sonderschau im Feuerwehrmuseum in Norderstedt.

rophe 1975 in der Lüneburger Heide und der Schneekatastrophe 1978/79 in Schleswig-Holstein. Ferner gibt es noch mehrere Videos, welche die Arbeit der Feuerwehr beleuchten. Das richtige Befüllen der Sandsäcke kann von den kleinen und großen Besuchern in der Ausstellung geübt werden.

Viele der in der Ausstellung dokumentierten Einsätze gehen unter die Haut. Sie zeigen aber auch die außergewöhnlichen Leistungen der Feuerwehrleute. Nachdem der Turm des Hamburger Michels 1906 infolge unsachgemäß ausgeführter Lötarbeiten in Brand geriet, konnte das berühmte Kirchengebäude trotz eines Großeinsatzes der Feuerwehr Hamburg nicht gerettet werden. Der wohl größte Einsatz in der bisherigen Nachkriegsgeschichte ereignete sich in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 als Hamburg - ebenso wie das norddeutsche Küstengebiet - von einer verheerenden Sturmflut betroffen war.

Weitere Informationen zu dieser Ausstellung und zu den aktuell gültigen Hygienevorschriften sind im Internet unter www.feuerwehrmuseum-sh.de abrufbar.

Öffnungszeiten:

Mi. bis Sa.: 15.00 – 18.00 Uhr So.: 11.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: 5,- Euro / ermäßigt 2,50 Euro / freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre



LFV SH

Mit dem Dienstausweis gibt's Feuerwehrrabatt bei FIT

Findet in Deinem Fitnessstudio Betreuung auch maximal am Tresen oder in Kursen mit 30 oder mehr Teilnehmern statt? Oder warst Du auch schon mal unsicher, ob Du eine Übung richtig ausführst und keiner der Trainer war für Dich ansprechbar?

Bei FIT ist das anders!

Wir sind dein Fitness-Konzept nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen mit zwei modernen Studios in Kiel und Altenholz.

Und wir bieten für Mitglieder der Feuerwehren in Schleswig-Holstein attraktive Vergünstigungen bei Vorlage des Feuerwehr-Dienstausweises in unseren Studios in Kiel und Altenholz:

- Keine Aufnahmegebühr – 79 Euro werden eingespart
- 10 Euro Rabatt auf den monatlichen Grundpreis

Wer Interesse am Training bei FIT hat vereinbart einfach einen kostenlosen Starter Check Up. Hier wird eine Anamnese durchgeführt, es findet ein Probetraining statt und unser „Small Group Functional Fitness“-Konzept wird im Detail erklärt.

Terminvereinbarung hier: <https://www.fit-kiel.de/studios/mitgliedwerden/startercheckup.html>

FIT ist KEIN klassisches Fitnessstudio - sondern ein Functional Training Studio. Bei uns wirst Du in jeder Trainingseinheit individuell und professionell auf höchstem

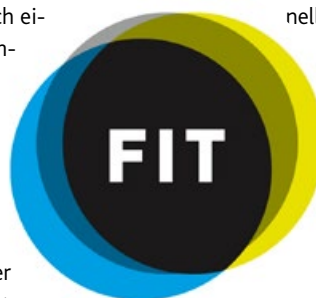
Niveau gecoacht. Wir trainieren Dich in Kleingruppen bis max. 10 Personen besonders effektiv und verbessern mit maximalem Erfolg Deine Fitness! Kein anonymer Gerätepark - kein Massenprodukt!

Du brauchst Dir keine Gedanken über die Zusammenstellung des Trainings oder einen Trainingsplan machen. Das FIT Trainer Team sorgt dafür, dass Du alle Übungen korrekt ausführst, die Intensität richtig gewählt ist und Du Deinen Körper ganzheitlich und funktionell trainierst. So kannst Du sicher sein, dass jede Trainingseinheit Dich optimal fordert und fördert und deine Ziele besonders schnell erreicht werden. Die Sportwissenschaftler von FIT motivieren Dich zu Deiner persönlichen Höchstleistung.

Unsere Studios findest Du hier:

> Kehdenstrasse 25, 24103 Kiel

> Rehmkamp 1, 24161 Altenholz, THW-Leistungszentrum



DFV

Oldtimer treffen sich beim Deutschen Feuerwehrtag



Der 29. Deutscher Feuerwehrtag und die INTERSCHUTZ 2022 finden im Juni statt und beide Veranstaltungen werfen natürlich ihre Schatten voraus. So wird es am Sonnabend, 25. Juni ein großes Treffen historischer Feuerwehrfahrzeuge und der „Red Knights“, International Firefighters Motorcycle Club geben. Veranstalter ist der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen.



Symbolfoto: Michael Schröder

Herausgeputzte Schönheiten treffen sich zum Fahrzeugkorso beim deutschen Feuerwehrtag.

Das Programm sieht vor:

- Fahrzeug- und Motorradschau auf der INTERSCHUTZ
- Gelegenheit zum Messe-Rundgang
- Fahrerbesprechung / Aufstellung des Korsos
- Korso historischer Feuerwehrfahrzeuge und der Red Knights (repräsentative Strecke durch die Hannoveraner Innenstadt, Fotostopp am Neuen Rathaus)

Folgende kostenlose Exklusivleistungen erwarten Euch:

- Kostenloser Eintritt / Zugang zur INTERSCHUTZ für je 2 Personen pro Fahrzeug / Motorrad
- Frühstück auf der INTERSCHUTZ
- Teilnahme am Korso historischer Feuerwehrfahrzeuge und Motorräder auf einer repräsentativen und außergewöhnlichen Streckenführung, Teilnahme am Fotostopp vor dem repräsentativen Neuen Rathaus,
- Begegnung mit Zivil- und Politikprominenz
- After-Tour-Imbiss auf der INTERSCHUTZ für je 2 Personen pro Fahrzeug / Motorrad
- Teilnahme an der Fahrzeug- und Motorradschau auf der INTERSCHUTZ

Reise- und weitere Sachkosten werden nicht übernommen.

Sichert Euch Euren exklusiven und stark limitierten Platz, und das kostenlos. Die Vergabe der Plätze behält sich der LFV Niedersachsen vor! Die Zu- oder Absagen werden nach dem „Windhundprinzip“ vergeben. Aus Fairnessgründen wird darum gebeten, dass pro Fahrzeug max. 2 Personen angemeldet werden können.

Anmeldungen werden bis spätestens 6. April unter diesem Link entgegengenommen: Bildrecht bei Michael Schröder
<https://www.lfv-nds.de/projekte/deutscher-feuerwehrtag-2022/>

DFV

Jetzt bewerben für Förderpreis „Helfende Hand“ 2022



Bundesinnenministerium zeichnet Projekte im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz aus.

Es ist wieder soweit: Ab sofort können sich Feuerwehren erneut mit Projekten zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz für den Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums bewerben. Die Einreichung von Vorschlägen ist bis zum 30. Juni 2022 unter www.helfende-hand-foerderpreis.de möglich. „Der Förderpreis zeichnet Initiativen in drei Kategorien aus: Innovative Konzepte, Unterstützung des Ehrenamtes und Nachwuchsarbeit. Aus allen Projekten wird zudem ein Publikumspreis prämiert, für den zuvor online abgestimmt werden kann. Die Feuerwehren sind in allen Bereichen immer stark vertreten – ich bin gespannt auf die Ideen, die dieses Mal vorgeschlagen werden. Wir freuen uns über jede Bewerbung!“, erklärt Lars Oschmann, Vizeprä-

sident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Mitglied der Jury des Förderpreises.

Der Förderpreis „Helfende Hand“ wird zum 14. Mal vergeben. „Mit dem Förderpreis würdigt das Bundesministerium des Innern und für Heimat die im Bevölkerungsschutz aktiven Ehrenamtlichen und macht auf die Bedeutung des Ehrenamtes für den Zusammenhalt der Gesellschaft aufmerksam“, erklärt das Bundesministerium. Der Förderpreis biete die Möglichkeit, den Ehrenamtlichen und den Unterstützerinnen und Unterstützern des Ehrenamtes „Danke“ zu sagen und weitere Bürgerinnen und Bürger für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Bevölkerungsschutz zu begeistern.

Aus den Kreisverbänden



KfV Dithmarschen

94 Löschdecken für Feuerwehren

Wenn elektrisch betriebene Fahrzeuge in Brand geraten, dann gibt es für die Feuerwehren wenig Möglichkeiten das Feuer zu löschen. Durch thermische Kettenreaktionen in den Batterien entfachen die Feuer meist erneut, selbst wenn das Fahrzeug bereits abgeschleppt wird. Eine simple Methode, brennende E-Fahrzeuge zu löschen, sind sogenannte „Löschdecken für Fahrzeuge“.



Dithmarschens Kreispräsidentin Ute Borwieck-Dethlefs überreicht die Löschdecken an KBM Sönke Hansen (l.) und Thomas Kusch.

Der Kreis Dithmarschen hat 94 dieser Decken beschafft um die Feuerwehren in Dithmarschen jeweils mit einem solchen Löschmittel auszustatten.

Am Montag (28.02.2022) wurden die ersten Löschdecken symbolisch durch die Kreispräsidentin Ute Borwieck-Dethlefs (CDU) an die Feuerwehren übergeben.

„Ich finde es besonders wichtig, dass die Feuerwehren im Kreis Dithmarschen mit dem erforderlichen Material für ihre Arbeit ausgestattet werden.“, betonte die Kreispräsidentin bei der Übergabe und wies auf die immer stärker vertretenen E-Fahrzeuge hin.

Dankend wurden die ersten Decken durch Thomas Kusch (Wehrführer Feuerwehr Burg) und Mathias Winkler (stellvertretender Wehrführer St. Michaelisdonn) entgegengenommen. Beide Wehren sind bisher nicht mit brennenden Elektrofahrzeugen in Berührung gekommen, wissen aber, dass dies nur eine Frage der Zeit ist. Die 6 x 8 Meter großen und 42 kg schweren Löschdecken können von zwei Personen gehandhabt werden. Dabei ist die Größe auch für SUV-Modelle ausreichend.

Text / Foto: Ole Kröger

BRANDAKTUELL - wissen, was los war.



Feuerwehr Lübeck Ernennung und Vereidigung

Für 24 Anwärter:innen, 20 von ihnen im mittleren Dienst und vier im gehobenen Dienst, begann mit der Vereidigung ein neuer Lebensabschnitt. Stolz und in Uniform gekleidet wiederholten eine junge Frau und 23 junge Männer coronakonform im Innenhof der Feuerwache 1 den von Innensenator Ludger Hinsin vorgeschprochenen Eid.



Die neuen Anwärter der BF Lübeck.

Die neuen Beamt:innen auf Widerruf erwartete ab dem 1. März 2022 eine abwechslungsreiche Ausbildung. Auf dem Lehrplan stehen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und der Umgang mit gefährlichen Stoffen. Die 20 Brandmeisteranwärter:innen werden später nicht nur im Brandschutz und in der Technischen Hilfeleistung eingesetzt, sondern erhalten auch die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter:in, um später ebenfalls in der Notfallrettung auf einem Rettungswagen tätig zu sein. Neben den Praktika auf einer der Lübecker

Feuer- und Rettungswachen absolvieren sie die Prüfung für den Lkw-Führerschein und nehmen an verschiedenen Sonderlehrgängen teil.

Stella Mau und drei ihrer neuen Kolleg:innen haben sich nach einem abgeschlossenen Studium für die Laufbahn im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst entschieden. Diese beginnt einen Monat später, am 1. April. Sie erwarten nach dem Grundlehrgang weitere Ausbildungsabschnitte und Lehrgänge, die sie zu Führungskräften

der Feuerwehr qualifizieren. Nach der abgeschlossenen Ausbildung zum/zur Oberbrandinspektor:in werden sie neben einer Sachgebietstätigkeit auch als Einsatzleiter:in im Einsatzdienst eingesetzt.

„Wir sind glücklich, dass sich auch in diesem Jahr wieder eine Frau im Auswahlverfahren beweisen konnte und sich für den feuerwehrtechnischen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Lübeck entschieden hat“, so Thomas Köstler, Bereichsleiter der Feuerwehr.

„Die Ereignisse des letzten Jahres, gezeichnet durch die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, die anhaltende Coronapandemie aber auch viele kleinere und lokale Einsatzlagen in Lübeck zeigen deutlich, wie wichtig die Feuerwehr für die Bevölkerung ist. Umso mehr freue ich mich, wenn junge Menschen es sich zum Beruf machen, anderen Menschen in Notlagen zu helfen. Daher wünsche ich allen Anwärter:innen viel Erfolg bei ihrer Ausbildung und dass sie immer heil von den Einsätzen wiederkommen“, so Senator Hinsin.

Text / Foto: Lars Walther

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.
Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.
Wir wünschen eine informative Lektüre.
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KFV Rendsburg-Eckernförde

Neue Erste-Hilfe-Ausbildung für die Feuerwehren

Die wichtige Ausbildung in Erster Hilfe mit neuen Inhalten für die Freiwilligen Feuerwehren startete am Sonnabend (12.3.) in Rendsburg durch. Ausbilder aus den Ämtern waren die ersten Teilnehmer an dem neuen Erste-Hilfe Modul.

Nötig geworden war die neue Ausbildung, nachdem die Deutsche Gesellschaft der Unfallversicherer und Hilfsorganisationen beschlossen hatten, die ursprüngliche Erste-Hilfe-Ausbildung von 16 auf neun Stunden zu reduzieren. Für die Feuerwehren ein Dilemma:



Mit neuen Inhalten beschäftigte sich ein Erste-Hilfe-Lehrgang für Feuerwehren.

Befürchtet wurde, dass gerade die für die Frauen und Männer in den Freiwilligen Feuerwehren wichtigen Themen auf der Strecke bleiben könnten. Das Innenministerium sah das genau und entschied die Ausbildung in Erster Hilfe bei 16 Unterrichtseinheiten zu belassen und beschloss einen stichpunktartigen Forderungskatalog. Vom Vorstand des Kreisfeuerverbandes absegnet, nahm eine Arbeitsgruppe um Torsten Weber die Tätigkeit auf. Das Ziel war

Leitlinien für eine neue Ausbildung zu formulieren. Künftig werden junge Männer und Frauen im Rahmen der Truppmann/-frau Ausbildung 1 zunächst die „normale“ Erste-Hilfe-Ausbildung bekommen und anschließend sieben Stunden Unterricht und Übungen in feuerwehrspezifischen Themen erhalten. Dabei geht es zum Beispiel darum, die Versorgung von Rauchgas-Vergiftungen, Umgang mit Absturzverletzungen aber auch den Einsatz des Spineboardes oder der Schaufeltrage zu trainieren. Während bei normalen Erste-Hilfe Lehrgängen das fachgerechte Abziehen eines Motorradhelmes geübt wird, gilt es hier einen Feuerwehrhelm schonend abzunehmen. Natürlich wurden die Inhalte auf den aktuellen Notfallmedizinischen Stand gebracht. Auch der Aspekt der psycho-sozialen-Nachsorge findet seinen angemessenen Raum.

Andreas Gädigk, Ausbildungsleiter feuerspezifische Erste Hilfe, zeigt sich „dankbar für das große Interesse an der Mitarbeit im Team des Ausbilder“ und freut sich über die Anschaffung der Ausbildungsmaterialien von High-Tech-Puppen zum Erlernen der Wiederbelebung, über Beatmungsbeutel bis zu Schminke-Utensilien zur Wunddarstellung. Torsten Gehrke, Stellv. Fachwart Ausbildung, hebt die jetzt vorliegenden Unterlagen der Ausbildung hervor, „damit alle Ausbilder im Land künftig die gleichen Ausbildungsziele haben“.

Kreiswehrrührer Mathias Schütte bedankte sich ausdrücklich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und den ersten Teilnehmern und versprach die weitere Unterstützung „in den Räumen in Rendsburg aber künftig auch in den Ämtern des Kreises“.

Text: Carsten Rehder

Fotos: Andreas Gädigk, Torsten Gehrke, Carsten Rehder

Fahrzeug der Feuerwehr Schacht-Audorf am Ende von Europa gesichtet

1971 wurde ein TSF-GW in Schacht-Audorf in Dienst gestellt. Dabei handelt es sich um ein Staffelfahrzeug mit einer TS8. Das Fahrzeug besaß eine Zusatzausrüstung für technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, ein Notstromaggregat, zwei Halogenstrahler mit Stativ für die Ausleuchtung der Einsatzstelle, ein Mehrzweckzug, Atemschutzgeräte, Schneidbrenner und einen Trennschleifer.

Bei dem TSF-GW handelte es sich um eine Baurichtlinie des Landes Schleswig-Holstein, die zwischen 1968 und 1991 im Lande existierte, um ländliche Feuerwehren eine bessere Lage zu versetzen insbesondere bei Verkehrsunfällen besser zu reagieren. In diesem Zeitraum wurden rund 200 TSF-GW ausgeliefert. Im Mannschaftsraum waren ungemütliche Sitzgelegenheiten aus Holz die umklappbar waren.



Das TSF-GW aus Schacht-Audorf wurde von einem Urlauber am südlichsten Punkt Europas entdeckt.

Das Fahrzeug war ab 1979 bei fast jeder Ferienfahrt der Jugendfeuerwehr Schacht-Audorf als Begleitfahrzeug dabei, und hat somit viel von Deutschland und Dänemark gesehen. Im Juni 2002 wurde das „TSF-GW“ nach 31 Jahren außer Dienst gestellt und ging als Spende zum privaten Feuerwehrmuseum von Oswald Wohlfahrt in Birkenmoor bei Gettorf.

Das Museum wurde im August 2016 nach dem Tod des Besitzers geschlossen und die Fahrzeuge wurden verkauft.

Jetzt, 20 Jahre nach der Außerdienststellung, erreichten die Feuerwehr neue Fotos vom TSF-GW die Reiner Bürkle während seines Urlaubes in Tarifa machte. Dort hat er das Fahrzeug gesehen und über die Homepage der Feuerwehr Schacht-Audorf Kontakt aufgenommen. Tarifa liegt knapp 3000 Kilometer von Schacht-Audorf entfernt in der andalusischen Provinz Cádiz (Spanien) und ist die südlichste Stadt und gleichzeitig der südlichste Punkt des europäischen Festlands.

Foto: Reiner Bürkle, Text Udo Schulz/Daniel Passig



Feuerwehr Kiel

Einsatz beendet und ran an den Herd !

Feuerwehrleute zeigen immer wieder, dass sie auf vielfältigste Art und Weise engagiert sind und Improvisationstalent im Einsatz anlegen müssen. Aber auch an Ideen mangelt es nicht. Um in der Pandemiezeit die eingeschränkte Ausbildungs- und Dienstzeit trotzdem für das Miteinander aufrecht zu erhalten, zeigt sich am Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Suchsdorf.



Niklas Peters (12), Matz Peters (14), Tina Peters, Malin Franke (15) und Johan Petersen (14) schwingen den Kochlöffel.

Während der Onlinedienste entstand die Idee zu einem Koch- und Backbuch. Gesagt und getan, ran an die Arbeit, entschied sich die gesamte Wehr. Zusammengetragen aus den Privatsammlungen der Mitglieder der Einsatzabteilung, deren Familien, Freunde und Förderer der Suchsdorfer Wehr ergeben sich nun 98 brandheiße Rezepte für Vorspeisen, Hauptgerichte, Beilagen, Salate, Nachspeisen und Kuchengerichte, gebunden im neuen Rezeptbuch. „Guten Appetit“ wünschen Wehrführer Ralf Hartwig und sein Redaktionsteam Janpit und Tina Peters.

Wer Interesse an dem Suchsdorfer Koch- und Backbuch hat, kann es über die E-Mail-Adresse kochbuch@feuerwehr-suchsdorf.de bestellen. Es kostet zehn Euro, zzgl. 2,50 Euro Versandkosten.

Text: Michael Krohn
Foto: Christian Hapke



Leitstellendisponenten gesucht

Du kommunizierst klar, verfügst über die notwendige Empathie und begegnest stressigen Momenten mit Souveränität?

Dann unterstütze uns als Leitstellendisponent*in in unserer 112-Regionalleitstelle. Wenn Du ergänzend bereits über medizinische und / oder feuerwehrtechnische Kenntnisse verfügst, erleichtert es den Einstieg. Werde Teil des Teams der IRLS Mitte und bewirb Dich für den Qualifizierungsstart zum 01.08.2022:

https://www.berufe-sh.de/job_Angebote/18587/landeshauptstadt-kiel/weiterbildung-zurzum-leitstellendisponentin.

[html?tx_berufesh_suche%5Bberufsfeld%5D=13&cHash=bd73d0a72041f1855a3d18aa42757fb0](https://www.berufe-sh.de/job_Angebote/18587/landeshauptstadt-kiel/weiterbildung-zurzum-leitstellendisponentin)



Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein.
Zuverlässig seit Generationen.


KFV Ostholstein

Hilfe für die Ukraine aus Stockelsdorf

Die erste Woche im März 2022 war bemerkenswert für die Freiwilligen Feuerwehren Stockelsdorf und Mori (Gemeinde Stockelsdorf, Ostholstein) und viele weitere ehrenamtliche Helfer! In der Ukraine erfahren die Menschen Leid. Dieses Leid der Menschen macht uns sehr betroffen! Wir wollten helfen: Aus einer kleinen Idee zur Hilfe von Victor Kaczowski (FF Stockelsdorf) wurde – mit Unterstützung unserer Bürgermeisterin Julia Samtleben – ein „Riesen-Ding“.

Ursprünglich sollte ein Mannschaftstransportwagen mit Anhänger Hilfsgüter zur Grenze Polen/Ukraine bringen. Dazu wurden Spenden am Bauhof Stockelsdorf und am neuen Feuerwehrhaus der FF Stockelsdorf gesammelt: Die Menge an Unterstützung war überwältigend! Gemeinsam sortierten und verpackten Mitglieder der Wehren Stockelsdorf und Mori Spenden in einem völlig unerwarteten Umfang. Schnell war klar, dass die Transport-Kapazitäten erhöht werden mussten. Am 4. März startete dann ein Konvoi mit 14 Fahrzeugen (davon fünf Sattelschlepper) und 160 Paletten (100 Tonnen) Hilfsgüter Richtung Polen. Zwei Tage später waren die ca. 30 Mann Begleit-Mannschaft wieder zurück: Die Hilfsgüter wurden

Gemeinde, vom Bauhof Stockelsdorf, der Aktiven der Feuerwehren, der Gemeindeverwaltung, der Bürgermeisterin Julia Samtleben und der vielen Spender (Firmen, Privatleute, Speditionen, ...) wäre diese Mammut-Aufgabe nicht lösbar gewesen. Vielen Dank an alle Beteiligten, das war Super-Teamwork!



Annahme, Sortierung und Verpackung der Spenden für die Ukraine im Feuerwehrhaus Stockelsdorf.

an ein Zwischenlager an der Grenze zwischen Polen und der Ukraine übergeben und werden von dort weiter Richtung Ukraine weiter verteilt. Die Rückkehrer wurden von den Feuerwehren der Gemeinde Stockelsdorf gebührend empfangen. Ohne die Unterstützung der



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Victor Kaczowski (FF Stockelsdorf) im Gespräch.

Ebenfalls bemerkenswert: Aufgrund der Aktion wurden Julia Samtleben und Victor Kaczowski am 18. März zur Auftakt-Veranstaltung der Terminreihe „Ortszeit Deutschland“ vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier ins Schloss Bellevue eingeladen. Dort hatten sie die ehrenvolle Gelegenheit sich mit dem deutschen Bundespräsidenten und weiteren Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern zu der Hilfsaktion und weiteren Themen auszutauschen. Die Situation in der Ukraine wird auch die Kommunen in Deutschland noch lange fordern, insbesondere bei der Unterbringung von Flüchtlingen.

Text / Foto: Rüdiger Weich

FF Stockelsdorf bezieht ihr neues Zuhause

Der 26. Februar 2022 war ein wichtiger und historischer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Stockelsdorf: Nach 68 Jahren Heimat am Standort Bäckerweg in Stockelsdorf wurde das neu gebaute Feuerwehrhaus im Bohnrader Weg 4 a in Betrieb genommen. Am Vormittag trafen sich die Aktiven der Wehr und alle Ehrenmitglieder am alten Standort.

Nach mehreren kurzen Reden wurde die Stockelsdorfer Gemeindefahne gemeinsam mit der Bürgermeisterin Julia Samtleben und Bürgervorsteher Manfred Beckmann eingeholt. Anschließend begaben sich Mannschaft und Fahrzeuge in einem Umzug zum neuen Feuerwehrhaus. Auf dem Weg dorthin wurde der Umzug von den Freiwilligen Feuerwehren Mori, Bad Schwartau-Rensefeld und Ahrensböök sowie vom Deutschen Roten Kreuz Stockelsdorf begrüßt und begleitet. Das war eine wirklich tolle (und ungeplante) Geste von allen Beteiligten! Nach der Ankunft am neuen Gebäude wurde

dort die Gemeindefahne wieder gehisst. Als symbolischen Akt der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehr-Gebäudes bestiegen Bürgermeisterin Julia Samtleben sowie die Wehrführung der FF Stockelsdorf Christoph Dornheim und René Andersch den Rettungskorb der Drehleiter, um das Feuerwehrhaus mit einer Flasche Sekt zu taufen. Im Anschluss räumten die Aktiven ihre Spinde ein. Ab nun rückt die FF Stockelsdorf regulär von diesem neuen Standort aus. Mittlerweile wurden bereits die ersten Alarmierungen vom neuen Standort aus abgearbeitet.

Fortsetzung >>>

FF Stockelsdorf bezieht ihr neues Zuhause *Fortsetzung*



Die neue Heimat der FF Stockelsdorf.

Das moderne Gebäude umfasst unter anderem eine Fahrzeughalle mit fünf Stellplätzen (davon einer für die Gefahrgut-Erkundungsgruppe des Kreises Ostholstein), einen großen Unterrichtsraum, Lagerräume, Umkleide-Räume für die Einsatzbekleidung (Männer/Frauen), sanitäre Anlagen, eine Küche, ein Vorstands-Büro, eine Werkstatt, eine Atemschutz-Werkstatt und einen Funk-Raum. Weiterhin zählen ein großer Parkplatz, ein Übungshof, ein Waschplatz und eine Notstrom-Einspeisung zu den Ausstattungsmerkmalen. Die Bau-Kosten betragen ca. 4 Millionen Euro, Baubeginn war 2019, der Grundstein wurde im Januar 2020 gelegt.

Die Wehr bedankt sich ausdrücklich für die Unterstützung und Umsetzung bei der Gemeindeverwaltung Stockelsdorf, der Lokalpolitik und dem Kreis Ostholstein / Löschzug-Gefahrgut.

Text / Foto: Rüdiger Weich



KFV Schleswig-Flensburg Von Janneby nach Brasilien

Seltenes Tanklöschfahrzeug steht frisch restauriert im Militärmuseum

Feuerwehrfahrzeuge bekommen im Laufe ihres Lebens nicht viel zu sehen von der Welt. Dienen sie doch in einem eingeschränkten Radius dem Schutz ihrer Heimatgemeinden und bestenfalls dem Umland. Einem „TLF 16“, das im Jahre 1968 gebaut wurde und von 1982 bis 1997 bei der Freiwilligen Feuerwehr Janneby im Kreis Schleswig-Flensburg im Einsatz war, ging es jedoch gänzlich anders. Der Daimler-Benz vom seltenen Typ „Pullmann“ tauchte nun frisch restauriert und „wie aus dem Ei gepellt“ im Militärmuseum Rio Grande du Sul in Brasilien wieder auf.



Wie neu präsentiert sich das TLF aus Janneby nun in Brasilien im Museum.

Das freut auch Ralf Timmsen, Wehrführer in Janneby, der sich noch gut an das auch damals eher seltene Fahrzeug erinnert. Vor dem Einsatz in Janneby lief der Daimler bei der Berufsfeuerwehr Hamburg und wurde von da ins nördliche Schleswig-Holstein verkauft. Timmsen: „Bis 1997 hat das TLF hier treue Dienste geleistet, ehe es durch ein TSF-W ersetzt wurde.“ Dass der Pullmann danach über den Atlantik verschifft wurde, war den Jannebyern erst später bekannt. Der damalige Feuerlöschzweckverband des Amtes Eggebek verkaufte den Wagen an den Bund, der ihn im Rahmen eines Hilfs-

projektes nach Brasilien spendete. Eingesetzt wurde er dann bei der Freiwilligen Feuerwehr Barra Velha.

Barra Velha ist eine Kleinstadt mit etwa 28.000 Einwohnern im Staate Santa Catarina im Süden Brasiliens. Durch Tourismus kann die Bevölkerung kurzzeitig auf bis zu 200.000 ansteigen – für deutsche Verhältnisse durchaus eine Großstadt. Dennoch gab es damals dort nur rund 20 freiwillige Feuerwehrleute, die sich nach deutschem Vorbild zu einer freiwilligen Wehr zusammengeschlossen hatten. Ausgestattet war die Wehr damals eher spartanisch und war auf Spenden und



Auch Details wie Türbeschriftung und Wappen wurden restauriert.

Fortsetzung >>>

Von Janneby nach Brasilien Fortsetzung



In Brasilien war das Jannebyer Fahrzeug bei den Bombeiros Voluntarios Barra Velha im Einsatz.

Gebrauchtfahrzeuge angewiesen. „Wir geben sehr gut Obacht auf den LKW. Er ist ein guter Kämpfer gegen das Feuer“, bedankte sich der damalige Leiter der „Bomberos Voluntarios“ Vanio Cesar Mattei in einer E-Mail an den stellv. Jannebyer Wehrführer Sönke Mauderer. Letztmalig 2005 hörte Mauderer dann von dem Fahrzeug, das zu der Zeit immer noch im Einsatz war. Einige Fotos von Ausbildungen und Einsätzen fanden auch den Weg nach Janneby. Danach verliert sich ein wenig die Spur des Fahrzeuges – bis das „Museu Militar Brasileiro“ in Rio Grande do Sul einen Bericht und Fotos über die Restaurierung in die sozialen Netzwerke stellte. Mehr als 160 Fahrzeuge – überwiegend mit militärischem Hintergrund und aus Zeiten des 2. Weltkrieges und den Kriegen in Korea und Vietnam – sind dort ausgestellt und bieten historische Einblicke. Die Restauration des Fahrzeuges stellte die brasilianischen Fahrzeug-

freunde durchaus vor Schwierigkeiten. Denn Ersatzteile und weitere Originalkomponenten waren kaum zu finden. Selbst das Jannebyer Ortswappen und sämtliche Beschriftungen wurden aufwändig rekonstruiert, um das Fahrzeug aussehen zu lassen wie zu seinen deutschen Zeiten. Lediglich das Wappen von Barra Velha und die in Brasilien gebräuchlichen roten Rundumkennleuchten sind anstatt der in Deutschland gebräuchlichen Blaulichter noch Zeugnis einer bewegten Feuerwehrgeschichte. „Das sehr seltene Feuerwehrauto TLF 16 Pullmann wurde vom Mitarbeiterteam des Kulturvereins des



Hier ist das TLF noch im Brandübungseinsatz in Janneby zu sehen.

Brasilianischen Militärmuseums gerettet und restauriert und ist eine weitere Attraktion in der Dauerausstellung“, schreibt das Museum nicht ohne Stolz und wirbt für einen Museumsbesuch. „Schöne Idee für den nächsten Ausflug unserer Wehr“, sagt Ralf Timmsen und lacht.

Text: Bauer/ Foto:Archiv

Einsatzberichte



KfV Rendsburg-Eckernförde

Aus Schornsteinbrand wurde Großbrand



In Hamdorf wurde ein Wohngebäude völlig vernichtet.

In der Nacht zum 20. März gegen 3:14 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Hamdorf zu einem Schornsteinbrand in die Dorfstraße gerufen. Bei der Erkundung des Objektes schlugen Flammen aus dem Obergeschoss.

Bei dem sofort eingeleiteten Löschangriff wurde eine Person in dem Gebäude aufgefunden, die mit schwersten Verletzungen gerettet wurde. Weitere Feuerwehren aus den Nachbargemeinden wurden angefordert um das Feuer zu bekämpfen.

Auch die FF Rendsburg wurde mit ihrer Teleskopmastbühne alarmiert. Insgesamt 100 Einsatzkräfte waren vor Ort. Das Gebäude fiel komplett den Flammen zum Opfer. Um ca. 10:45 Uhr war der Einsatz beendet.

Foto: Sebastian Zeus (FF Rendsburg)
Text: Ingo Hüttmann (KfV RD-Eck)

Feuer in Wohnanlage

Am Freitagmittag (18.3.) war eine riesige Rauchsäule über Rendsburg zu sehen. Gegen 11.15 Uhr wurde die Feuerwehr Rendsburg in die Fockbeker Chaussee alarmiert. Dort stand ein Anbau eines Wohngebäudes in Vollbrand. Das Feuer griff schnell auf das Gebäude mitsamt Dachstuhl über.



Über 19 Stunden dauerten die Löscharbeiten an dieser Wohnanlage in Rendsburg.

Im Gebäude befanden sich elf Bewohner. Eine Person musste vorsorglich mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Alle Bewohner sind durch den Träger der Wohnanlage anderweitig untergekommen.

Die Feuerwehr ging mit zwei Hubrettungsfahrzeugen zur Brandbekämpfung im Dachstuhlbereich vor, parallel wurde ein massiver Innenangriff vorgetragen. Im Einsatzverlauf wurden die Feuerwehren Fockbek und Schacht-Audorf zur Unterstützung mit Atemschutzgeräteträgern nachgefordert. Ebenfalls wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung eine Rundfunk-Durchsage sowie eine Warnung über die „NINA“ App veranlasst. Im späteren Einsatzverlauf war ein Innenangriff nicht mehr möglich, da Einsturzgefahr bestand. Mit Hilfe von Teleskopmastbühne und Drehleiter wurde das Dach geöffnet, um an das Feuer zu gelangen. Durch Heizungsschächte und andere Kanäle hatte sich die Glut immer wieder „durchgefressen“. Die Dämmung aus Stroh und Glaswolle sowie Zwischendecken hatten die Löscharbeiten ebenfalls erschwert. Der Feuerwehr blieb deswegen keine andere Wahl, „als mit Hilfe eines Baggers das Haus einreißen zu lassen“ so der Einsatzleiter der Feuerwehr Rendsburg. Vor Einsetzen der Dämmerung wurden das THW und deren Fachgruppe Beleuchtung alarmiert. Der Einsatz zog sich über 19 Stunden hin – erst am nächsten morgen um 5.30 Uhr war Einsatzende.

Zur Schadenshöhe und Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei Rendsburg hat die Ermittlungen aufgenommen und den Brandort beschlagnahmt.

Text / Foto: Daniel Passig

Schulbusunfall mit 30 Kindern

Am Freitagmorgen des 4.3. kam es im Ornummer Weg in Kosel zu einem Unfall. Ein Schulbus, besetzt mit 30 Kindern, kam von der glatten Fahrbahn ab und landete im Graben.



Drei Schüler wurden bei diesem Schulbusunfall in Kosel leicht verletzt.

Die Schulkinder und auch der Busfahrer konnten sich alle selbstständig befreien. Aufgrund der Schadensmeldung wurde ein Großaufgebot der Feuerwehr und Rettungsdienst aufgeföhren. Insgesamt wurde drei von den 30 Kindern verletzt und wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Die Kinder wurden im Feuerwehrgerätehaus Bohnert vom Rettungsdienst gesichtet und konnten dann an Ihre Eltern übergeben werden.

Die Bergung des Busses gestaltete sich zunächst schwierig, es mussten dort Bäume gefällt werden, anschließend begann ein Abschlepp- und Bergungsdienst mit der Bergung des Busses. Der Einsatz war für die rund 50 Einsatzkräfte gegen 12:30 Uhr beendet.

Eingesetzt waren die FF ´n Kosel, Bohnert und Eckernförde, die TEL des Kreises und Rettungsdienst.

Text / Foto: Daniel Passig



KfV Steinburg Hochwasser in Kellinghusen

Am Montag den 21.02.22 wurde die Feuerwehr Kellinghusen mit Vollalarm um 09:53 Uhr alarmiert, um die Wache zu besetzen. Nur kurze Zeit später um 09:57 Uhr ereilte die Kameraden der nächste Einsatz „Keller unter Wasser“.



Die FF Kellinghusen hatte nach zahlreichen Sturmeinsätzen im Februar auch einen mehrtägigen Hochwassereinsatz zu bewältigen.

Von da an nahm das Einsatzgeschehen für die Feuerwehr Kellinghusen immer mehr zu, sodass durch die Wehrführung, die sich auch ab da an täglich mehrmals mit dem Krisenstab der Stadt Kellinghusen getroffen hat, die Kameraden in Schichten auf die Fahrzeuge eingeteilt wurden. Die Feuerwache und die Einsatzfahrzeuge waren in dem Zeitraum vom 21.02.-24.02 durchgehend besetzt.

Bürgermeister Axel Pietsch bedankte sich für die geleistete Arbeit und betonte auch hier das die Zusammenarbeit aller beteiligten im Krisenstab/ Einsatzleitung (Ordnungsamt, Bauhof, Klärwerk) professionell und ruhig verlief, sodass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kellinghusen immer routinierte und professionelle Hilfe bei ihren Anliegen erhielten.

Die Tage zuvor (16.02.-19.02) war das Einsatzaufkommen mit 30 Einsätzen aufgrund des Sturmes schon enorm hoch, betonte Bürgermeister Axel Pietsch. Der sich hier an dieser Stelle auch nochmal bei allen Einsatzkräften, die in der gesamten Zeit ihre Freizeit geopfert haben, um die Sturm und auch Hochwassereinsatz abzarbeiten, bedankte.

Unter anderem wurden die Kräfte in Kellinghusen von der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Steinburg, THW OV Itzehoe, LZG Steinburg mit WLF, der kommunalen Bereitschaft des Amtes Krempermarsch beim Füllen von ca. 6500 Sandsäcken unterstützt, diese wurden in Ottenbüttel in der Sandkuhle für den Einsatz vor Ort gefüllt.

Ein besonderer Dank geht auch an dieser Stelle nochmal an EDEKA Hapke und die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Kellinghusen, für die bereitgestellte Verpflegung.

Text / Foto: Hendrik Schnoor



KfV Herzogtum-Lauenburg 150 Jahre altes Fachwerkhaus brennt nieder

Am 11. März 2022 wurde kurz nach 23:00 Uhr, per Notruf ein Feuer in einem ehemaligen Landwirtschaftlichen Gebäude, im Ortskern von Roseburg gemeldet. Relativ früh zeichnete sich ab, dass das rund 150 Jahre alte und mit viel Liebe zu einem schönen Fachwerkbau umgestaltet Haus schwer zu retten sein würde.



Das liebevoll restaurierte Haus in Roseburg war nicht zu halten.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen bereits deutlich sichtbar Flammen aus dem Dach heraus. Windböen mit Stärken von 3 bis 4 sorgten dann dafür, dass sich das Feuer schnell über die ca. 200 qm Grundfläche ausbreiten konnte. Die Einsatzstichworte wur-

den im Verlauf des Einsatzes zunächst auf Feuer 2 und später auf Feuer 3 erhöht.

Der böige Wind sorgte für einen wahren Funkenregen, so dass eine Ausbreitung auf benachbarte Bäume, oder Gebäude befürchtet werden musste. Dies konnte durch die rund 120 Einsatzkräfte aus Feuerwehr, Rettungsdienst, THW und Polizei aber verhindert werden. Nicht zu retten war das Hauptgebäude. Von den sechs Bewohnern aus zwei Wohnbereichen wurde immerhin niemand verletzt. Alle konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und wurden zunächst von Nachbarn betreut.

Gegen Mitternacht wurde die Drohneneinheit des Kreises hinzu alarmiert, um sich einen besseren Überblick über die Einsatzstelle zu verschaffen und um Brandnester besser ausfindig machen zu können.

Weil unter anderem die Gefahr eines Giebeleinsturzes bestand, kam auch noch ein Bagger des THW zum Einsatz. Dieser Bagger war dann auch bei der Beseitigung von Brandnestern sehr hilfreich. Schadenshöhe und Ursache sind aktuell noch unbekannt.

Text: Thomas Grimm

Foto: Feuerwehr Herzogtum Lauenburg



KfV Pinneberg

Die Geschichte vom Fuchs, der mal Drehleiter fahren wollte



Dieser Fuchs hatte Glück und wurde mit einer Drehleiter aus misslicher Lage gerettet.

Am Mittwochmorgen (2.3.) wurde die Freiwillige Feuerwehr Schenefeld zu einer außergewöhnlichen Tierrettung alarmiert. Auf dem Vordach des Schenefelder Einkaufszentrums verirrte sich ein Fuchs und kam nicht mehr eigenständig herunter.

Die eingesetzten Einsatzkräfte alarmierten die Mitarbeiter vom Wildtier- und Artenschutzzentrum aus Klein Offenseth-Sparrieshoop.

Der Fuchs wurde mithilfe der Drehleiter von dem Vordach in etwa neun Meter Höhe gerettet und sicher nach unten befördert. Vor Ort überprüften die Mitarbeiter vom Wildtier- und Artenschutzzentrum den Gesundheitszustand vom Fuchs und ließen ihn wenig später in unmittelbarer Nähe wieder frei.

Nach rund zweieinhalb Stunden konnten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen.

Text / Foto: Dennis Fuchs (ja, wirklich!)

Großfeuer einer Lagerhalle

Am späten Dienstagnachmittag (15.3.) ist es in Rellingen zu einem Großbrand gekommen. Es brannte ein Teilbereich einer Lagerhalle mit den Ausmaßen 30 mal 70 Meter. Mehr als 170 Einsatzkräfte aus mehreren Freiwilligen Feuerwehren sowie von Rettungsdienst, DRK und Polizei waren mehrere Stunden im Einsatz.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der mittlere Bereich der Halle in voller Ausdehnung in Flammen. Dort war eine Kfz-Werkstatt untergebracht. Mit einem massiven Löscheinsatz gelang es, das Feuer an den beiden Brandschutzwänden zu halten.

Die beiden benachbarten Hallenteile blieben von den Flammen verschont. Für die Wasserversorgung in dem kleinen Gewerbehauwerk mussten umfangreiche Schlauchleitungen verlegt werden. Zum Einsatz kamen mehrere handgeführte Strahlrohre, das Wenderohr der Halstenbeker Drehleiter sowie ein Fahrzeugmonitor. In der Hochzeit wurden mehrere Tausend Liter Wasser pro Minute abgegeben.

Wegen der starken Rauchentwicklung war die Bevölkerung über die WarnApp NINA aufgefordert worden, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Warnung konnte gegen 20 Uhr zurückgenommen werden. Der Löschzug Gefahrgut/ABC-Dienst Kreis Pinneberg unternahm mehrere Messfahrten. Die Ergebnisse waren um ungefährlichen Bereich. Das Feuer war gegen 19.30 Uhr unter Kontrolle.

Bei der Suche von Glutnestern halfen auch Wärmebildaufnahmen von der Drohne der Technischen Einsatzleitung (TEL) Kreis Pinneberg. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren Rellingen, Egenbüttel, Halstenbek und Tangstedt sowie der Löschzug Gefahrgut und die Technische Einsatzleitung. Kreiswehrführer Frank Homrich



In Rellingen kam es zu einem Brand in einer Autowerkstatt.

machte sich vor Ort ein Lagebild. Das DRK sorgte für die Versorgung der Einsatzkräfte. Angaben zu Brandursache und Schadenshöhe können seitens der Feuerwehr nicht gemacht werden.

Text / Foto: Michael Bunk

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.





KfV Ostholstein

Feuer im Förderzentrum der Wagrienschule

Am frühen Freitagmorgen (4.3.) kam es aus noch ungeklärter Ursache zu einem Feuer in einem Gebäudeteil der Wagrienschule in Oldenburg / H.. Im dortigen Förderzentrum brannte es in einem Verwaltungszimmer. Die Brandbekämpfung gestaltete sich durch die Größe des Gebäudes schwierig.



In Oldenburg brannte es in einer Schule.

Wegen der starken Rauchentwicklung und der Rußbildung sind einige der Räume nicht mehr nutzbar. Die Polizei ermittelt nun die Brandursache. Brandstiftung kann nicht ausgeschlossen werden, da laut Feuerwehr die Türen nicht verschlossen waren. Einsatzleiter und Wehrführer André Hasselmann war einer der Ersten vor Ort. „Im Bereich der Mensa konnten wir eine starke Rauchentwicklung feststellen“, sagte er. Sofort ließ er weitere Kräfte aus Heiligenhafen nachfordern. Der Gebäudeteil wurde früher als Schule genutzt, heute wird es als Förderzentrum und Offene Ganztagschule mit der Mensa genutzt. „Durch die Größe vom Gebäude haben wir uns Zugang von zwei Seiten verschafft“, erklärte Hasselmann. Laut Feuerwehr waren die Türen der Mensa nicht verschlossen. „Ich war verwundert, dass das Gebäude im Bereich der Mensa nicht verschlossen war“, sagte Hasselmann. Ob und warum das Feuer nun in dem Gebäudeteil der Wagrienschule ausbrach, dies ermittelt nun die Kriminalpolizei. Eine große Anzahl der Räume sind erstmal nicht nutzbar, auch die Flure und die Mensa wurden mit Ruß beschädigt. Die Feuerwehren waren mit etwa 40 Einsatzkräften vor Ort. Es gab keine Verletzten. Über die Schadenshöhe und Brandursache konnte die Polizei noch keine Angaben machen.

Text / Foto: Arne Jappe



Besucht unsere neugestaltete Website:

www.lfv-sh.de
Immer gut informiert.

Aktuelle Berichte, Termine, Veranstaltungen.



MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS

JETZT IHREN FEUERWEHR-VORTEIL SICHERN



ACHTUNG!
Nur noch bis
Donnerstag, 31.3.2022



In Kooperation mit dem
Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein

**SPAREN
SIE BIS
ZU 76€**

p. P. ab
69€
statt 145€

MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

Erleben Sie eine perfekte Kurzreise auf See inklusive Aufenthalt in Oslo zu einem unschlagbar günstigen Preis! Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 07.03.-06.04. und 19.04.-15.06.2022 und nur für die Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2-er Belegung in einer 3-Sterne-Kabine Innen
- 2x Frühstücksbuffet

Reisezeiträume

März - April 2022

p. P. **69€**

Mai - Juni 2022

p. P. **75€**

Zusatzleistungen

3-Sterne-Kabine mit Meerblick p.P. ab	34€ (statt 68€)
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo p.P. ab	43,90€
Skandinavisches Schlemmerbuffet p.P. ab	35,20€
3-Gänge-Menü à la Carte p.P. ab	44,00€
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P. ab	9,70€



**EXTRA-VORTEIL!
PRO AKTIVIERUNGSCODE
SIND BIS ZU 2 KABINEN
BUCHBAR.**

Jetzt bis zu 5 Aktivierungscodes anfordern und Angebot buchen! Ab sofort bis 31.03.2022 über colorline@lfv-sh.de*

* Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 69€ bzw. 75€ (ab Mai 2022) p. P. an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkal, 24143 Kiel

Wir, die **SINUS Nachrichtentechnik GmbH**, sind seit fast 40 Jahren auf innovative und leistungsstarke Lösungen im Bereich der Kommunikationstechnik spezialisiert. Zu diesen Systemen gehören unter anderem VoIP-Telekommunikationsanlagen, Einsatzleitwagen-Lösungen, Funknetzsysteme, Leitstellentechnik (BOS/Industrie) und Digitale Alarmierung.



Unser 10-köpfiges Team der Sparte Sonder- und Fahrzeugtechnik sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Barsbüttel bei Hamburg einen

Monteur (m/w/d) in Vollzeit

Deine Aufgaben:

- Einbau von Funkanlagen in Kfz des öffentlichen Dienstes
- Montage, Installation, Inbetriebnahme von Antennentechnik
- Inspektion, Wartung und Reparatur der genannten Anlagen
- Messungen mit modernen Messmitteln sowie Anfertigung der entsprechenden Protokolle und Berichte
- Eigenständige Durchführung von Wartungsarbeiten bei unseren Kunden

Dein Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene technische Berufsausbildung
- Technisches Verständnis
- Fähigkeit zum strukturierten und eigenständigen Arbeiten
- Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Reisebereitschaft
- Höhentauglichkeit

Wir bieten:

- Anspruchsvolle Tätigkeit in einem hochmotivierten und aufgeschlossenen Team
- Umfangreiche Einarbeitung
- unbefristete Festanstellung
- Sicheren und krisenfesten Arbeitsplatz, da der Großteil unserer Kunden systemrelevante, behördliche Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind
- Persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Kultur der offenen Türen
- Attraktive Gehaltsstruktur und Benefits
- Betriebliche Altersvorsorge über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus

Als wachsendes Unternehmen ist es unser Ziel unsere Marktposition auszubauen und weiter zu stärken. Du passt zu uns, wenn Du diese Ziele engagiert mit anpacken, etwas bewegen und unsere Unternehmenswerte „fair, verantwortlich, gemeinsam und exzellent“ mittragen willst.

Für eventuelle Rückfragen steht Dir Frau Anja Salge unter +49 40 682875-0 oder personal@sinus-nt.de zur Verfügung.

Bist Du interessiert? Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail mit Angabe Deines Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an personal@sinus-nt.de.

Wir, die **SINUS Nachrichtentechnik GmbH**, sind seit fast 40 Jahren auf innovative und leistungsstarke Lösungen im Bereich der Kommunikationstechnik spezialisiert. Zu diesen Systemen gehören unter anderem VoIP-Telekommunikationsanlagen, Einsatzleitwagen-Lösungen, Funknetzsysteme, Leitstellentechnik (BOS/Industrie) und Digitale Alarmierung.



Unser 10-köpfiges Team der Sparte Sonder- und Fahrzeugtechnik sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Barsbüttel bei Hamburg einen

Techniker (m/w/d) in Vollzeit

Deine Aufgaben:

- Installation und Aufbau von Funksystemen
- Konfiguration von Funksystemen und Endgeräten
- Programmierung von Systemen unter Anleitung erfahrener Kollegen
- Inbetriebnahme, Service und Wartung technischer Anlagen
- Administration und Fernwartung von Funksystemen

Dein Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Funktechnik, Elektrotechnik, Informationselektronik, Funkelektronik oder ähnlich
- Technisches Verständnis
- Fähigkeit zum strukturierten und eigenständigen Arbeiten
- Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Reisebereitschaft
- Höhentauglichkeit

Wir bieten:

- Anspruchsvolle Tätigkeit in einem hochmotivierten und aufgeschlossenen Team
- Umfangreiche Einarbeitung
- unbefristete Festanstellung
- Sicheren und krisenfesten Arbeitsplatz, da der Großteil unserer Kunden systemrelevante, behördliche Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind
- Persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Kultur der offenen Türen
- Attraktive Gehaltsstruktur und Benefits
- Betriebliche Altersvorsorge über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus

Als wachsendes Unternehmen ist es unser Ziel unsere Marktposition auszubauen und weiter zu stärken. Du passt zu uns, wenn Du diese Ziele engagiert mit anpacken, etwas bewegen und unsere Unternehmenswerte „fair, verantwortlich, gemeinsam und exzellent“ mittragen willst.

Für eventuelle Rückfragen steht Dir Frau Anja Salge unter +49 40 682875-0 oder personal@sinus-nt.de zur Verfügung.

Bist Du interessiert? Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail mit Angabe Deines Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an personal@sinus-nt.de.



Wir suchen Verstärkung!

Seit über 60 Jahren ist unser Unternehmen als starker Partner für Feuerwehren und BOS-Einheiten bekannt. Zu unseren Leistungsfeldern gehören neben dem Vertrieb auch der Service von feuerwehrtechnischen Geräten sowie der Umbau von Fahrzeugen. Durch den großen Zuspruch und dem kontinuierlich gestiegenen Auftragseingang in unserer Werkstatt benötigen wir jetzt Unterstützung. Wir suchen daher zum nächstmöglichen Termin:

1 Servicetechniker M/W/D für den vorbeugenden Brandschutz in Vollzeit-Beschäftigung

für folgende Aufgabenbereiche:

- Prüfung und Wartung von tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Prüfung und Wartung von Rauchwarnmeldern
- Prüfung und Wartung von gebäudetechnischen Brandschutzeinrichtungen
- Reparaturen im Bereich vorbeugender Brandschutz

Folgende Voraussetzungen sollten erfüllt werden:

- Abgeschlossene technische Ausbildung oder Besitz ähnlicher Qualifikationen
- Kenntnisse im Umgang mit Plänen und technischen Zeichnungen
- Strukturiertes, selbstständiges und gewissenhaftes Arbeiten
- Führerschein mindestens der Klasse 3 bzw. B
- Besitz der Sachkunde nach DIN 14406-4 wäre wünschenswert

Wenn du ein freundliches Auftreten, Spaß im Umgang mit Kollegen sowie mit Kunden hast und Dich gerne neuen Herausforderungen stellst, dann bist du vielleicht der oder die Richtige für uns. Wir bieten Dir ein junges und dynamisches Team mit Feuerwehrbegeisterung, einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz und eine Langzeitperspektive!

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann wecke Du jetzt unseres und schicke Deine Bewerbung an:

Matuczak Feuerschutz
Herrn Florian Gripp
Industriestraße 11
24211 Preetz

Gerne nehmen wir die Bewerbung auch per Mail entgegen. Sende die kompletten Unterlagen einfach an:

preetz@matuczak.de

Wir freuen uns drauf!!!

*Wir suchen
Verstärkung!*

Matuczak Feuerschutz
Inh. Florian Gripp e.K.
Industriestraße 11
24211 Preetz

Telefon: 0 43 42 - 72 83 112
Fax: 0 43 42 - 72 83 110
E-Mail: preetz@matuczak.de
Web: www.matuczak.de

Steuer-Nr.: 26 124 00020
UST-Ident-Nr.: DE 811 823 028
Förde Sparkasse BIC: NOLADE 21 KIE
IBAN: DE37 2105 0170 0020 0087 51